

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bühler Wochenblatt. 1896-1896 1896

106 (12.9.1896)

Bühler Wochenblatt.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Samstagsnummer enthält ein illustriertes Unterhaltungsblatt. Vierteljährlicher Abonnementspreis bei der Expedition 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einrückungsgebühr: die einspaltige Garmondzeile ober deren Raum 10 Pfg. — Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 106. III. Blatt.

Samstag, den 12. September

1896.

Deutschland.

Berlin, 9. Sept. Anlässlich des Geburtstages des Großherzogs von Baden bringt der „Reichsanzeiger“ einen Artikel, welcher ausführt, daß aus den Blättern der verschiedensten politischen Richtungen dem edlen Fürsten einmütiges Lob seines vorzüglichen Lebens und Wirkens entgegenläuft; dann heißt es: „Dieser noch als die Zeitgenossen wird es bereinst die Nachwelt begreifen und durch den Mund der Geschichte aussprechen, wieviel das neugeeinte Vaterland dem echt deutsch gesinnten Herrscher schuldet. Auf der ehrfurchtgebietenden Gestalt, die heute über die Schwelle des Greisenalters schreitet, ruht der Abglanz der milden Weisheit des ersten Kaisers, welchem der Großherzog Friedrich neben dem unvergeßlichen Fürsten, der denselben Namen trug, ein zweiter Sohn war. Möge es ihm beschieden sein, bis zu den Grenzen menschlicher Lebensdauer seine treuen Augen über das Wohl seines blühenden Landes und über die Geschichte des jungen deutschen Reiches wachen zu lassen!“

Aus Nah und Fern.

* **Bühl, 10. Sept.** Das 70. Geburtstfest Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs wurde hier mit Rücksicht auf die am 9. September in Karlsruhe abgehaltenen Festlichkeiten am 8. d. gefeiert. Börschüsse verkündeten in der Frühe die Festfeier. Die Stadt war reich besetzt und viele Privathäuser sehr geschmackvoll verziert und dekoriert. Der Festzug, welcher sehr zahlreich war, bewegte sich vom Amtshaus zur katholischen Kirche. Es beteiligten sich an demselben die Schulen, der Militärverein, die Staats- und Gemeinde-Beamten und Bediensteten, verschiedene Corporationen etc. Hierauf begann der Festgottesdienst der drei Confessionen. Vor Aufstellung des Festzuges fand ein feierlicher Akt im Amtshaus statt. Den Herren Werkmeister Weis, Rathschreiber Schmieder und Wachtmeister Wittmann wurden die denselben von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog verliehenen goldenen Medaillen überreicht. Herr Amtsvorstand von Rotteck hielt eine Ansprache unter Hervorhebung der Verdienste der Dekorirten, Hr. Weis als Bau- und Feuerschauer und Feuerwehrrhauptmann, Hr. Schmieder als Rathschreiber und Militärvereins-Vorstand und Hr. Wittmann als Wachtmeister. Unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste fand die Uebergabe statt mit einem dreifachen Hoch auf Se. Königl. Hoheit den Großherzog, in welches die Festversammlung begeistert einstimmte. Hierauf statteten die Dekorirten ihren Dank ab, worauf die Beglückwünschung derselben stattfand.

Nachmittags 1 Uhr fand ein Festessen im Gasthaus zum „Raben“ statt, bei welchem Hr. Geheimrer Regierungsrath v. Rotteck eine schwungvolle begeisterte Festrede hielt, die er mit einem dreifachen Hoch auf Seine Kgl. Hoheit den Großherzog schloß, welches von der Festversammlung mit Begeisterung ausgebracht wurde.

Herr Oberdomäneninspektor Rothmann

hielt eine gediegene Rede auf Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin und Herr Postmeister Balbach eine solche auf die erbgroßherzoglichen Herrschaften, welche beiden Reden ebenfalls in Toasten ausklangen und mit Beifall aufgenommen wurden.

Eine heitere Feststimmung hielt die Theilnehmer bis gegen Abend beisammen.

Abends 8 Uhr spielte die städtische Musik am Rathhausplatz, wobei ein Feuerwerk abgebrannt und der Kirchturm beleuchtet wurde. Auch verschiedene Privathäuser waren illuminiert und mit Transparenten verziert. In der Hauptstraße und namentlich vor dem Rathhause entwickelte sich ein sehr lebhaftes Thun und Treiben und vergnügte sich die Jugend namentlich mit Werfen von Feuerwerkskörpern, so daß dem städtischen Feuerwerk ein an Knall-Effekten sehr reichhaltiges Privatfeuerwerk vorausging. Ersteres war gut arrangirt und erreichte seinen Höhepunkt in der Beleuchtung des Kirchturms, welcher in rothem Licht erstarrte. Die gothischen Conturen des Thurmes und namentlich der Pyramide traten mit großer Feinheit und Schärfe hervor.

Vom Militärverein war um 1/9 Uhr ein Bankett in der Klopfer'schen Bierhalle veranstaltet, welches wegen des Feuerwerks eine Stunde später begann. Im Verlauf desselben hielt Herr Vorstand Schmieder folgende Festrede:

Hochgeehrte Festtheilnehmer!

Liebe Kameraden!

Heil unserem Großherzog!

Heil unserem Fürsten, Heil!

so ertönt es heut in jeder treuen Mannesbrust, in unserem trauten Heimathlande und weit auch über die Grenzen des deutschen Reiches, verehrt jeder brave Badener seinen Landesfürsten.

Dem Fürsten Heil im neuen Lebensjahr — so ruft ihm heut sein treues Volk jubelnd aus Palast und Hütte entgegen und Glück und Segenswünsche steigen überall zum Himmel empor mit dem Wunsche, der Allmächtigewolle das theure Leben unseres Großherzogs noch viele Jahre erhalten.

Wo in aller Welt gibt es einen zweiten Fürsten, der sich rühmen kann in höherem Maße die Liebe und Verehrung seiner Unterthanen zu besitzen, als Großherzog Friedrich von Baden! Wo aber auch im neuen Deutschen Reich, regirt ein Bundesfürst, dessen Name bei Jedermann so in Ehre steht, dessen milde sanftmüthige Erscheinung in Nord und Süd, in Ost und West, so sympathisch wäre, als der von Angehörigen aller deutschen Stämme hochgeschätzte Fürstengreis Friedrich der Edle auf Badens Throne?

Sind wir auch zu schwach, die hohen Herrgertugenden unseres im Silberhaar glänzenden geliebten Landesfürsten vollkommen zu würdigen, so fühlen wir doch gewiß mit dem ganzen Badnerlande, die Wohlthaten, welche durch seine weise Regierung erzielt worden sind, auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens.

Möge der liebe Gott die wohlgemeinten Wünsche des babilischen Volkes erhören und

unseren lieben Landesfürsten Großherzog Friedrich noch eine lange Reihe von Jahren in voller Kraft und Gesundheit erhalten, damit er in ungetrübtem Lebensglück so recht die deutsche Wahrheit der Worte an sich bestätigt finde.

Fühl' in des Thrones Glanz

Die hohe Wonne ganz

Diebling des Volks zu sein.

Heil Friedrich Dir!

Hochgeehrte Festversammlung!

Liebe Kameraden!

Auch wir geloben unserem geliebten Landesfürsten heute aufs neue unwandelbare Treue, mögen auch unsere Wünsche würdige Erhörung finden. In diesem Sinne bitte ich Sie, mit mir einzustimmen in den Ruf: Großherzog Friedrich unser allverehrter Landesvater, der hohe Protector der Bad. Militärvereine: Lebe Hoch! Hoch! Hoch!

Herr Wirth trug ein mit großem Beifall aufgenommenes Festgedicht auf die Großherzogl. Herrschaften vor und brachte ein dreifaches Hoch auf die Großf. Familie aus, in welches die Festtheilnehmer jubelnd einstimmten. Das Bankett nahm in froher Feststimmung den schönsten Verlauf. Demselben wohnten Mitglieder des Stadtraths, sowie eine Anzahl Ehrenmitglieder und eingeladene Gäste bei.

* **Bühl, 10. Sept.** Zur Feier des 70. Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs fand am Montag, den 8. d., Vormittags 1/11 Uhr eine Schulfeyer der Volksschule statt. Von den Kindern wurden Festgedichte und Lieder vorgetragen. Die Feier der Höheren Bürgerschule begann um 11 Uhr. Herr Vorstand Hornung hielt die Festrede, in welcher er auf die Herrgertugenden, die Friedensliebe und treue Pflichterfüllung unseres allverehrten Großherzogs hinwies und mit einem begeistert ausgebrachten dreifachen Hoch auf allerhöchstdenselben schloß. Die gut vorgetragenen Gedichte und Lieder beider Schulen fanden bei den zahlreichen Zuhörern wohlverdienten Beifall. Die Feier schloß mit dem Choral: Großer Gott wir loben Dich.

Bühl, 9. Sept. Der von hier gebürtige Blechnergeselle Leopold Morgenthaler, viermal als Dieb vorbestraft, nahm am 26. Juli d. J. in Rastatt einem Lehrling, mit dem er das Schlafzimmer theilte, aus dessen Koffer 3 Mark. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

* **Bühl, 10. Sept.** Aus Anlaß des 70. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs fand eine große Anzahl Ordens-Verleihungen und Ernennungen statt. Wir haben diejenigen Auszeichnungen, welche Persönlichkeiten des diesseitigen Amtsbezirks zu Theil wurden, in der heutigen Nummer unseres Blattes zum Abdruck gebracht.

+ **Rappelwindel, 10. Sept.** Auch die hiesige Gemeinde hatte gestern ihren festlichen Großherzogsgeburtstag. Morgens Festgottesdienst in feierlicher Weise und unter recht zahlreicher Theilnahme. Abends gut besetztes Bankett in Rittersbach in den freundlichen Räumen der „Blume“, wo unser

hochw. Herr Pfarrer eine eble, hochpatriotische ergreifende Rede hielt mit stürmisch aufgenommenem Hoch auf Se. Königl. Hoheit Großherzog Friedrich von Baden. Ebenfalls recht herzlich begrüßt wurde ein Toast des Herrn H. Schneider auf das zu allen Zeiten treue Festhalten der ritterlichen Zähringer zu Kaiser und Reich mit einem Hoch auf das Haus Zähringen und Hohenzollern. Hr. Leppert als Vorstand des Militärvereins dankte in gutgewählten Worten dem hochw. Herrn Pfarrer für seine Anteilnahme und für die Ehre seines Verweilens unter uns. Musik verschönte das gemüthliche, ungetrübte Fest. Ernst und Scherz wechselten in hunder Reihe. Möge es gute Früchte tragen.

□ **Stollhofen**, 9. Sept. Daß man auch hier mit der Feier des im ganzen badischen Lande so freudig begangenen 70. Geburtsfestes unseres allverehrtesten und geliebtesten Landesvaters nicht zurückbleibt, ist selbstverständlich. Hat doch bereits am Morgen des 7. September die Schulfestfeier stattgefunden, bei welcher unter Anwesenheit des Herrn Geistlichen und des ganzen Gemeinderaths zu der Geburtsfeier geeignete Gesänge und Gedichte von den Schülern der oberen Klassen gesungen und vorgelesen wurden. Nach einer sinnigen an die Schüler gerichteten Ansprache von Seiten des Herrn Bürgermeisters Lorenz wurden an sämtliche Schüler Brezeln vertheilt, worauf dieser Theil schloß.

Am Abend des gleichen Tages hatten wir eine weitere Feier zu begehen. Von den reichlichen Auszeichnungen, welche unser gnädiger Landesfürst an seine treuen Diener vertheilt hat, ist auch hierher eine solche gekommen. Herr Geh. Regierungsrath v. Rottet überbrachte nämlich dem hiesigen Orts- und Polizeidiener Lorenz Schuhmacher die demselben von Seiner Königl. Hoheit verliehene silberne Verdienst-Medaille. Schuhmacher besorgte den nicht angenehmen Dienst schon 36 Jahre zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, was der Herr Regierungsrath bei der Ueberreichung, welche auf dem Rathhause unter Anwesenheit des Geistlichen, des Gemeinderaths und der Lehrer, welche zur festlichen Uebergabe vom Großh. Bezirksamt geladen waren, besonders lobenswerth hervorhob. Mit einem von den besten Segenswünschen begleiteten Toaste auf Seine Königl. Hoheit schloß der festliche Akt, nachdem vom Herrn Bürgermeister der Dank für das Ehrenzeichen im Namen des Empfängers ausgesprochen war. Dann begab man sich in die „Schwane“, wo man gemüthlich die Feier fortsetzte.

Die Kirchenparade wurde zum Hochamte am 8. Septbr. verlegt, weil die Fahne und mehrere Mitglieder sich an der Festfeier in Karlsruhe betheiligten. Heute fand Festgottesdienst mit Te Deum statt. Wärdigen unserm geliebtesten Landesfürsten noch viele segensreiche Jahre zum Wohle des Landes beschieden sein.

— **Eisenthal**, 9. Sept. Herr Weinhandler A. Fröhlich zum „Weinberg“ in Eisenthal hat in der Internationalen Ausstellung zu Baden-Baden für ausgestellten 93er und 95er Affenthaler die goldene Medaille erhalten.

? **Neuweier**. Kommen Sonntag, den 13. d. Mts., Nachmittags 1/3 Uhr wieb im Gasthaus zum „Lamm“ hier eine Versammlung der Mitglieder des Zimervereins Bühl abgehalten. Herr Hauptlehrer Seiler von Oberbruch wird einen Vortrag über Deutformen halten, und im Anschluß hieran wird über die Einwinterung der Bienen und über Vereinsangelegenheiten gesprochen werden. Da zu dieser Versammlung auch solche Zimter, die nicht Mitglieder des Vereins sind, und überhaupt alle Freunde der eblen Zimerei freundlichst eingeladen sind, so glauben wir, daß der Besuch ein guter sein wird.

□ **Baden-Baden**, 10. Sept. Zur Erleichterung des Bezugs von Original-Simmenthaler Zuchtfarren und bei dem an-

haltenen Bestreben, die Viehzucht im Kreis Baden immer mehr zu heben, nahm der Kreisauschuß in diesem Jahre wiederholt Veranlassung, einen größeren Transport von Simmenthaler Original-Zuchtfarren durch eine erfahrene Sachverständigen-Commission in der Schweiz ankaufen zu lassen und in den Kreis Baden einzuführen, um diese Thiere zum Ankauf an die bestellenden Gemeinden abzugeben. Sämmtliche Unkosten, wie Fracht, Zoll, Futter- und Stallgeld, sowie Reisekosten der Commissionsmitglieder trägt die Kreiskasse ohne Aufrechnung. Bei der jüngsten Einfuhr und der hierauf in Bühl abgehaltenen Versteigerung sind nun an folgende Gemeinden Prachtexemplare abgegeben worden: Stadt Baden 1 Stück für 900 M., Gamsfurt 1 St. f. 1000 M., Wittenung 1 St. f. 1000 M., Dos 1 St. f. 900 M., Hügelshelm 1 St. f. 655 M., Balzhofen 1 St. f. 750 M., Gernsbach 1 St. f. 875 M., Oberachern 1 St. f. 620 M., Oberbruch 1 St. f. 800 M., Sasbach 1 St. f. 695 M., Bühl 1 St. f. 840 M., Steinbach 1 St. f. 900 M., Lauf 1 St. f. 950 M., Rastatt 1 St. f. 830 M., Alm 1 St. f. 680 M., Renchen 1 St. f. 770 M., Denzbach 1 St. f. 705 M. und Haueneberstein 1 St. f. 855 M. Der hiebei erzielte Mehrerlös wird wieder nach Verhältnis an die genannten Gemeinden zurückvergütet bezw. an der Ankaußsumme entsprechend in Abzug gebracht. Um aber auch in der weiblichen Viehzucht das bis-

herige günstige Ergebnis noch mehr und möglichst rasch zu fördern, hat der Kreisauschuß für alle im Jahre 1896 im Kreis Baden eingeführten Simmenthaler Original-Kalbinnen entsprechende Prämien in Aussicht genommen, sofern für jedes prämiierungswürdige Thier die Zuchtmatrikel vorgelegt werden.

— **Achern**, 6. Sept. Nach dem soeben ausgegebenen Programm des Rennvereins Achern finden die diesjährigen Pferderennen Sonntag den 27. September, und zwar in Verbindung mit dem landwirthschaftlichen Gauseste, statt. Um dem Publikum Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung und Theilnahme an den Volksbelustigungen zu geben, beginnen die Rennen in diesem Jahre schon präcis 2 Uhr und bestehen aus: 1. Jugendrennen, Trabreiten für Pferde im Alter bis zu 4 Jahren; 2. Galopprennen für Pferde im Alter bis zu 11 Jahren; 3. Hürdenrennen für Pferde im Alter bis zu 11 Jahren (bei diesem Rennen dürfen zum ersten Male auch nicht-badische Pferde laufen) und 4. großem Trabreiten für Pferde im Alter bis zu 9 Jahren. Außerdem sind in das Programm zwei Offiziershürdenrennen aufgenommen. Wie schon früher wurden in diesem Jahre verschiedene Preise gestiftet, die es dem Comité ermöglichen, besser als je zu dorthin, sobald dieselben, günstige Witterung vorausgesetzt, eine ganz besondere Anziehungskraft auf Pferdebesitzer und Publikum ausüben dürfte.

Bekanntmachung.

Nr. 16197.

Die Verleihung des Ehrenzeichens für treue Arbeit betreffend.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß im Namen Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs das durch Großherzoglich-Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „für treue Arbeit“ durch Entschliegung des Großh. Ministeriums des Innern vom 31. August 1896 Nr. 25044 dem

Zimmermann **Benedikt Sadmann** von Ottersweier verliehen wurde.

Bühl, den 9. September 1896.
Großh. Bezirksamt.
v. Rottet.

Bekanntmachung.

Nr. 16201.

Maul- und Klauenseuche betr.

In Muggensturm, Bezirk Rastatt ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Bühl, den 10. September 1896.

Großh. Bezirksamt.

v. Rottet.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der direkten Steuern betreffend.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. d. Mts. das sechste Sechstel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Gewerbe-, Einkommen- und Verbesseerungssteuer bei der am Wohnsitz der Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle einzuzahlen ist. Nichterhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 Pfg. zu entrichten ist.

Baden.
Hauptsteueramt.
Gräff.

Bier-Depôt

der Bierbrauerei A. Printz, Karlsruhe.

Erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich bei Herrn **J. Hemmerle**, zur „Burg Windeck“ in Bühl eine Ablage meiner verschiedenen Sorten Bier errichtet habe. Ich empfehle dieselbe den geehrten Herren Wirthen, sowie dem verehrl. Publikum und lade zum Bezuge höflichst ein. Das Bier wird in Gebinden sowie in Flaschen direkt aus dem Eiskeller abgegeben und sichere stets prompte Bedienung und gleichmässigen, gut abgelagerten Stoff zu.

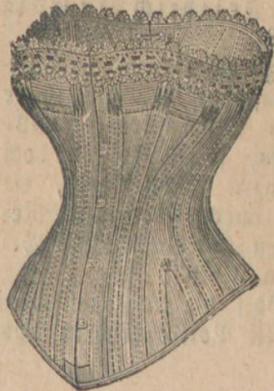
Hochachtungsvoll

A. Printz, Bierbrauerei
Karlsruhe.

(932)2

Nur das Beste in

1039



CORSET'S

feinster Ausführung bei tadellosem Schnitt empfiehlt die Corsetfabrikniederlage von

Quirin Miller